

Unser Dorf heißt Springfield. Es wurde von einer deutschen Fangruppe der Simpsons und Ronaldo im Portugal in der Nähe der Stadt Porto gegründet. Manche Leute haben an dem Ort aber schon vor hundert Jahren gelebt in dem damaligen Dorf Baltar, einige Leute leben hier auch nur zufällig. Es ist ein Dorf für alle, und man kann es als multikulturellen Ort bezeichnen, denn viele unterschiedliche Menschen - was Alter, Arbeit und Interessen betrifft - leben hier. Jeder Einwohner hat sein eigenes Haus, und jeder kann hier sein Business machen. Zusammen treffen sich die Einwohner in einem Gasthof „Bei Drei Kätzchen“, der diesen Namen nach drei hier gegründeten Kätzchen bekommen hat, oder in ein Café CiconiaNigra, dessen Name Niemand versteht, aber alle gehen hier gerne. Ein anderer Treffpunkt ist der Teich, den die Einwohner im Spaß Bodensee nennen, weil sie im Kontakt mit ihrer Heimat bleiben wollten. Man kann hier ganze Sommer baden. Neben dem Dorf befinden sich auch eine Wiese und ein Wald.

Das Hauptgeschehen aber umherum das Zentrum unseres Dorfs, wo zwei Kirchen stehen. In der Zeit der Springfield-Gründung war die eine schon zerstört, deshalb haben die Springfielder eine neue gebaut. Beide Kirchen gehören zu einer Galerie Springfield. Neben der zerstörten Kirche befindet sich ein Friedhof, der auch über eine Gruft verfügt – Da treffen sich die ursprünglichen Einwohner, die eine geheime Gesellschaft „Schwarze Hand“ gegründet haben, um die Simpsonsfans von hier zu vertreiben. Unser Dorf ist aber nicht ein ausgestorbener Ort, sondern ein sehr lebendiger.

Die verschiedene Mentalität der Leute kann man schon an ihren Häusern erkennen. Auf der einen Seite gibt es da ein halbzerfallenes Bauernhaus mit ungefähr 10 ha Landfläche, wo Getreide angebaut wird, auf der anderen Seite gibt es da auch ein kleines Haus ohne Garten und Elektrizität. Man kann hier aber nicht nur große oder kleine Immobilien, sondern auch ein Zelt in der Nähe des Waldes sehen, es gibt da auch ein Zirkuszelt oder ein Haus von Hundertwasser, das unser Dorf einmal wegen der interessanten Geschichte besucht hat und auch zu der Galerie beigetragen hat.

Auch die Gärten, die hinter einigen Häusern sind, sind nicht gleich – in einigen leben die Tiere, manchmal auch exotischen, in anderen wird Gemüse angebaut. Ein anderer Garten mit Schaukel und Hängematte sieht ein bisschen wie ein Spielplatz aus, in dem anderen findet man einfach einen Brunnen.

Die Grundnahrungsmittel kann man im dortigen veganen Geschäft „Grünere Morgens“ kaufen, und wenn man etwas am seinem Haus reparieren muss, geht man mit seinem Problem in die dortige Werkstatt, wo das Holz bearbeitet wird und wo normalerweise die Schiffe repariert werden.

Ein buntes Dorf ist es sicher, nicht nur was die Einwohner betrifft, sondern auch was das allgemeine Gefühl und die Wirkung des Dorfs angeht. Einerseits duften hier die Blumen, bearbeitetes Holz und das Essen, das in einem Haus gebacken wird, andererseits stinkt es hier nach Tieren. Man findet hier ruhige und ziemlich gruselige Plätze wie einen Friedhof oder einen Wald, wie auch Plätze voll von Menschen wie ein Café. Auf manchen Orten wie z. B. eine Werkstatt oder ein Bauernhof fühlt man

viel Arbeit und Mühe, anderen Orten wie z. B ein Zirkus oder ein Teich strahlen Freude und Behagen aus.